

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Februar 2012

**Karl-Heinz und
Gabriele Haugut
auf Platz zwei der
Leistungsstarken 66**

Baden-Württemberg

*Pokalturniere
Formationsmarathon
in Ludwigsburg*

Bayern

*Die Aufsteiger
66er Serie beendet
Finale im Bayernpokal
Verbandstag 2012*

Hessen

*HTV- und HTSJ-Mit-
gliederversammlungen
Phoenix feiert Party
Märchenball*

Rheinland-Pfalz

*Breitensport
TRP-Versammlungen
Ausschreibungen
LM 2013*

Saarland

Winterball

Swing & Step erscheint monatlich als eingetragte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern (www.ltvb.de), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Lothar Röhrich (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel

Titelfoto: Roland

IMPRESSUM

München dominiert Staufenpokal

Spannendes Finale und tolles Rahmenprogramm

Staufenpokal

1. Denislav Dimitrov/Illiana Staevska, Gelb-Schwarz-Casino München (5)
2. Johann Deter/Viktoria Aidel, TSC Astoria Stuttgart (12)
3. David Riegler/Julia Jussel, Gelb-Schwarz-Casino München (15)
4. Arthur Weingardt/Viktoria Chumakova, Gelb-Schwarz-Casino München (20)
5. Julian Allerborn/Anna-Sophia Ehleiter, TSG Backnang (23)
6. Sebastian Triebel/Michaela Kennitzer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg (30)

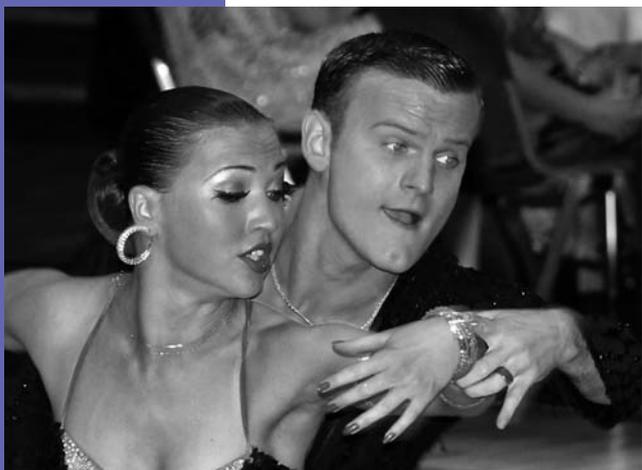
Der Staufenpokal 2012 findet am 17. November statt. Weitere Informationen gibt es unter www.staufenpokal.de.

Die Ballgäste in der ausverkauften Göppinger Stadthalle erlebten ein bis zum Ende spannendes Turnier der Spitzenklasse in den fünf Lateintänzen. Zu einem Wiener Walzer der Blue Stars durfte zunächst das Publikum aufs Parkett, das die Gelegenheit zu tanzen sehr reichlich nutzte.

Jochen Bossert, Vorsitzender des TC Staufen, eröffnete den Abend und hatte gleich eine weniger gute Nachricht für das Publikum. Drei Paare mussten wegen Krankheit absagen, sodass sich das Feld von ursprünglich zwölf auf neun Paare reduzierte. Bevor diese das Parkett betraten, eroberten die frisch gebackenen Deutschen-Vizejugendmeister „Wild-16“ aus der Weltmeisterschmiede Tepsy on the Rocks im SV Anzing die Tanzfläche und die Herzen des Publikums. Die Deutschen Meister von 2010 zeigten mit ihrer Choreographie „Twilight“ Rock'n'Roll in Vollendung, was das Publikum mit lautstarkem Applaus honorierte. Die von Dr. Robert Obermeier, Jana Obermeier und Christoph Burgmair trainierte Truppe führt zur Zeit die Deutsche Rangliste der Rock'n'Roll Jugendklasse an..

Danach gehörte das Parkett den neun Turnierpaaren, die Turnierleiter Ernst Schäffler (Heidenheim) zu einer Samba einzeln vorstellte. Bereits in der Vorrunde zeichnete sich für das fachkundige Publikum ab, dass es ein sehr enges „Rennen“ im Kampf um den vom

**Platz zwei beim Staufenpokal:
Viktoria Aidel/Johann Deter.**



Sie freuten sich über den schönen Pokal: die Sieger Denislav Dimitrov/Illiana Staevska. Fotos: privat

Uhinger Glaskünstler J. F. Zimmermann geschaffenen Pokal werden würde. Zum Ende der Vorrunde mussten auch die Tanzsporttoto-Zettel von den Gästen ausgefüllt sein. Wer die drei Erstplatzierten in der richtigen Reihenfolge tippte, konnte tolle Preise gewinnen.

Bis zur endgültigen Entscheidung mussten Zuschauer wie Paare noch etwas warten, denn es gab einen zweiten Showblock der Wilden 16, die mit einer akrobatischen Nummer die Zuschauer in ihren Bann zogen. Danach wurden die sechs Finalisten auf die Fläche gerufen. Nach anfänglich weit auseinander liegenden Wertungen zeichnete sich zum Ende der Finalrunde immer deutlicher ab, wer den Staufenpokal mit nach Hause nehmen würde. Letztendlich setzten sich Denislav Dimitrov/Illiana Staevska aus München mit fünf gewonnenen Tänzen durch und verwiesen Johann Deter/Viktoria Aidel aus Stuttgart auf Platz zwei. Dritte wurden David Riegler/Julia Jussel, ebenfalls aus München.

Petra Bossert von der Stadtverwaltung Göppingen gratulierte allen mit Sachpreisen bedachten Turnierteilnehmern und überreichte den Staufenpokal sowie den Scheck über 300 Euro Trainingszuschuss an das strahlende Siegerpaar. Die Zweit- und Drittplatzier-

ten erhielten ebenfalls einen vom TC Staufen ausgelobten Trainingszuschuss. Der anschließende Siegertanz, eine Rumba, war ein weiterer Höhepunkt, bei dem eine ganz besondere Stimmung aufkam. Minutenlanges Applaus folgte. „Wir sind überglücklich, dieses top organisierte Turnier gewonnen zu haben“, konstatierten die Sieger Dimitrov/Staevska und konnten gar nicht glauben, dass der „wunderschöne Pokal“ von nun an ihnen gehörte.

Als Tanzsportkennerin erwies sich Brigitte Schulz, die als einzige die drei Erstplatzierten in der richtigen Reihenfolge tippte und somit das Tanzsporttoto gewann.

RÜDIGER EHRlich

Namhafte Reichsstadt

Das erste Tanzturnier um den Esslinger Reichsstadtpokal fand am 7. September 1968 und dann regelmäßig jedes Jahr bis 2002 statt. Am 26. November 2011 griffen die Verantwortlichen des Schwarz-Weiß-Club Esslingen die Turnierserie wieder auf. Unter der Schirmherrschaft von Esslingens Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger wurden neun Standardturniere in der Osterfeldhalle ausgetragen.

Zahlreiche Tanzsportler aus ganz Deutschland reisten nach ES-Berkheim, um dabei zu sein. Sieger des Turniers der Senioren III S-Standard wurden Klaus und Irene Kast aus Stuttgart, Sieger des Turniers der Senioren IV S-Standard die Nürnberger Karl-Heinz und Gabriele Haugut. Bürgermeister Bertram Schiebel überreichte die Siegerpokale. Zuvor fanden sieben weitere Pokalturniere der Stadtwerke Esslingen statt. Auch die Paare des Schwarz-Weiß-Club Esslingen mischten erfolgreich im Finale mit. So gewannen Helge Lamnek/Sandra Höckel den SWE-Pokal in der Hauptgruppe II B Standard. Michael Steinwacher/Viktoria Rappoport erkämpften sich

25 Jahre Einhornpokal

Turnier und Ball in Schwäbisch Gmünd

Zum 50. Mal fand der Rot-Weiß-Ball, ausgerichtet vom TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd, statt, zum 25. Mal wurde um den Einhornpokal getanzt. Die Kombination macht die Veranstaltung zu einem kulturellen und sportlichen Highlight in Schwäbisch Gmünd. „Keine Sportart lässt sich in einen Ball besser einbinden als der Tanzsport“, begrüßte die Vorsitzende Brigitte Disam die zahlreichen Gäste im Congress-Centrum Stadtgarten und machte Lust auf die zwölf Spitzenpaare der A/S-Klasse, die im Rahmen einer rauschenden Ballnacht beim Einhornpokal der Stadt Schwäbisch Gmünd antraten.

Dieses Mal beherrschten die teils temperamentvollen, teils leidenschaftlichen lateinamerikanischen Tänze das Parkett, die Paare – eines kam aus Dortmund, die übrigen aus Baden-Württemberg – perfekt demonstrierten. Die Landesmeister der A-Klasse, Alexandre Mössner/Katharina Dahm aus Pforzheim bewiesen auch bei diesem Turnier, dass sie Rang und Trophäe würdig waren.

Paare beim pokal

den dritten Platz in der Senioren III S-Standard. Die Turnierleitung des Schwarz-Weiß-Club Esslingen und das junge Organisationsteam meisterten die Veranstaltung mühelos und ohne Pannen. Beim anschließenden Tanzabend hatten die Zuschauer Gelegenheit, selbst übers Parkett zu schweben.

KARIN DEISINGER



„W.I.R.“, Wesen im Rhythmus“ zeigten eine mitreißende Tanzshow aus dem gleichnamigen Film „Burlesque“. Foto: privat

Starke Figuren und eleganter Hüftschwung prägten die Samba und den spritzigen Cha Cha Cha. Beide Tänze entschied das Paar eindeutig für sich. In der sanften Rumba wurde der Charakter des Tanzes besonders gefühlvoll herausgearbeitet. Dieser Tanz ging an die zweitplatzierten Quannah-Miko Sanchez/Jana Brücher aus Freiburg. Beim spektakulären, in Showposen beginnenden und endenden Paso Doble sowie im temporeichen Jive setzte sich das spätere Siegerpaar wieder an die Spitze der sechs Finalteilnehmer. Auf Platz drei tanzten Jonathan Maier/Anna Romanova aus Stuttgart-Feuerbach, gefolgt von Alexander und Marina Schneider aus Dortmund. Platz fünf ging an die Backnanger Kai Tausch/Vanessa Knöll und auf den sechsten Platz kam die Freiburger Sven Scheibe/Véronique Posselt.

Eingerahmt wurde das Turnier von Showeinlagen des TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd. Mit einem aufwändigem Bühnenprogramm begeisterte die Jazztanzgruppe „W.I.R.“ (Wesen im Rhythmus) das Publikum. Sie zeigte eine mitreißende Tanzshow aus dem gleichnamigen Film „Burlesque“. Ein weiterer Höhepunkt war der beliebte Showblock „Let's rock the Night“ mit 65 Tänzerinnen und Tänzern. Krönender Abschluß des Showprogramms war der Auftritt von Jasmin Kölz und Alexandre Mössner, die ihre neue Show „Carmen Fantasia“ zeigten.

BRIGITTE DISAM



Sieger beim Einhornpokal: Patrick Mössner/Katharina Dahm. Foto: privat

Die Sieger des Reichsstadtpokals Gabriele und Karl-Heinz Haugut sowie Irene und Klaus Kast mit Bürgermeister Bertram Schiebel und seiner Frau. Foto: privat



Formationsmarathon in Ludwigsburg

1. Bundesliga Standard und 2. Bundesliga Latein

2. Bundesliga Latein

1. 1. TC Ludwigsburg A
2 1 1 1 1 1 2
 2. TSG Backnang
1846 Tanzsport A
1 2 2 2 3 2 1
 3. Ruhr-Casino d.
VfL Bochum A
3 3 3 3 4 4 3
 4. FG TSZ
Aachen/TD TSC
Düsseldorf Rot-
Weiß B
5 4 4 4 2 3 4
 5. TSC Residenz
Ludwigsburg A
4 5 5 5 5 5 5
-
6. TSZ Velbert B
6 6 8 6 7 6 6
 7. TSC Rot-Gold
Casino Nürnberg
A 7 8 7 7 8 7 7
 8. Aachener TSC
Blau-Silber A
8 7 6 8 6 8 8

„Wir sind ausverkauft“, verkündete Turnierleiter Jörg Weindl zu Beginn des Turniers der 2. Bundesliga Formationen Latein nicht ohne Stolz. Rund 1000 Zuschauer waren am Nachmittag in die Rundsporthalle nach Ludwigsburg gekommen, um das Auftaktturnier zu erleben. Die große Zahl der Zuschauer hatte auch ihren Grund, denn allein vier der acht teilnehmenden Mannschaften kommen aus dem Süden Deutschlands. Zwei von ihnen waren direkt vor Ort, nämlich die TSC Residenz Ludwigsburg und die Mannschaft des 1. TC Ludwigsburg, der als Gastgeber das Turnier ausrichtete. Die Nachbarn aus Backnang hatten ebenfalls einen großen Fanblock dabei, der sich, wie die übrigen Anhänger auch, bereits vor Beginn lautstark einstimmte.

„Vor dem ersten Turnier weiß man nie, was auf einen zukommt. Eine Überraschung ist immer möglich“, meinte Rainer Schönamsgruber, Trainer des 1. TCL. So war die Vorrunde bei fast allen Teams noch von zum Teil erheblicher Nervosität geprägt, zahlreiche Patzer bewiesen, dass Training zwar das eine, die Präsentation auf dem Turnier vor Publikum und Wertungsrichtern doch eine ganz andere Sache ist. Den besten Eindruck nach der Vorrunde hinterließen die Mannschaft aus Bochum und die Teams aus Backnang und des 1. TCL. Sie qualifizierten sich klar für das große Finale, das auch die Formationsgemeinschaft aus Aachen und Düsseldorf sowie die Mannschaft der Residenz Ludwigsburg erreichten.



Klarer Fall auf Platz zwei: TSG Backnang. Alle Fotos: Dres

Schon in der Vorrunde hatte das Team des TSC Rot-Gold Casino Nürnberg die undankbare Aufgabe des Eisbrechers, im kleinen Finale mussten sie erneut als erste auf die Fläche. Sie absolvierten ihren zweiten Durchgang wie der Aachener TSC Blau Silber und der TSZ Velbert wesentlich sicherer. Am Ende entschieden die Wertungsrichter klar für das Team aus Velbert, die mit dem Sieg im kleinen Finale Platz sechs erreichten. Auf Platz sieben tanzte die Mannschaft aus Nürnberg. Aachen hatte zwar zwei sechste und einen siebten Platz in der Wertung, in der Endabrechnung aber die Majorität auf dem achten und damit letzten Platz.

Das große Finale eröffnete die Formationsgemeinschaft aus Aachen und Düsseldorf. Wie bei allen Teams war auch ihr zweiter Durchgang deutlich sicherer, es fehlte aber noch ein gutes Stück, um an die drei Favoriten aus der Vorrunde heranzukommen. Von diesem musste der Gastgeber 1. TC Ludwigsburg als erster auf die Fläche. Getragen von den vielen Fans absolvierten sie einen sauberen Durchgang mit viel Energie und Dynamik. Auch Trainer Rainer Schönamsgruber war von der Leistung der Mannschaft begeistert. Die direkte Konkurrenz kam im Anschluss. Die TSG Backnang riss sich nach einigen deutlichen Patzern in der Vorrunde zusammen und präsentierte die neue Choreografie sauber und auf einem weitaus höheren Niveau. Die Dritten im Bunde, das Ruhr-Casino d. VfL Bochum, wiederholte die gute Leistung aus der Vorrunde und machte den Ausgang des großen Finales deutlich spannender. Als letztes Team präsentierte sich die Residenz Ludwigsburg, die einen guten Durchgang absolvierte, in den Kampf um die vorderen Plätze aber nicht eingreifen konnte.



Bochum freut sich über Platz drei.

„Spannender wird es nicht mehr, wir kommen zu offenen Wertung“, meinte Turnierleiter Jörg Weindl, nachdem die Wertungsrichter die Tribüne verlassen und auf die Fläche gekommen waren. Der Jubel war ohrenbetäubend, als für den Gastgeber fünf Einsen in die Höhe gingen. „Wir wussten, dass wir gut trainiert sind, aber man weiß nie, was die an-



Erste Liga am Abend

deren machen. Ich bin mit der Leistung der Mannschaft sehr zufrieden“, freute sich Rainer Schönamsgruber, „ich bin froh und glücklich, dass wir gewonnen haben.“ Gewonnen hätte auch gerne die TSG Backnang, die zwar zwei Einsen in der Wertung hatte, aber mit vier Zweien und einer Drei klar auf den zweiten Platz gewertet wurde. Einen tollen Einstand in der 2. Bundesliga feierten die Aufsteiger des Ruhr-Casinos d. VfL Bochum, die sich über Platz drei riesig freuten. Vierte wurde die Mannschaft aus Aachen/Düsseldorf, gefolgt von dem Team der Residenz Ludwigsburg.

Die Weltmeister vom Braunschweiger TSC.

Zufrieden war auch TBW-Präsident Wilfried Scheible, der das Turnier von Anfang an verfolgte. „Zwei TBW-Teams vorne und ein weiteres im Finale, das ist prima“, freute er sich über das gute Abschneiden „seiner“ Mannschaften. Danach musste er wie alle anderen Gäste warten, bis TCL-Präsidentin Gaby Wulff das Mikrofon ergriff und die Abendveranstaltung eröffnete. „Zwei Formationsturniere an einem Tag, das hatten wir noch nie“, ließ Gaby Wulff wissen und begrüßte zahlreiche Gäste aus Politik und Sport, die „immer gerne nach Ludwigsburg kommen“. Rund 700 Zuschauer verfolgten die Mannschaften und ihre Leistung auf der Fläche. Das waren zwar weniger als noch nachmittags beim Latein-

Sieg in der zweiten Bundesliga: Das Lateinteam des 1. TC Ludwigsburg.

turnier, aber doch deutlich mehr als zum Auftakt vor einem Jahr.

Sie sahen einen hochmotivierten Gastgeber, der schon in der Vorrunde seine Ambitionen auf den Sieg anmeldete. Sie sahen aber auch einen routinierten Titelverteidiger, der auf ein eingespieltes Team und erfahrene Tänzer zurückgreifen kann. Ludwigsburg und Braunschweig bildeten klar die Spitze in dem Feld der acht Formationen. Dahinter wurde die Frage diskutiert, ob die Berliner Mannschaft aus Siemensstadt oder die Angreifer aus Göttingen vorne liegen würden. Das große Finale komplettierte wie schon in den Vorjahren das A-Team aus Nürnberg.



1. Bundesliga Standard

1. Braunschweiger TSC A
1 1 1 1 1 1 1
2. 1. TC Ludwigsburg A
2 2 2 2 2 2 2
3. TSC Schwarz-Gold Göttingen A
3 3 3 3 3 3 3
4. OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sport Club Siemensstadt Berlin A
4 4 4 4 4 4 4
5. TSC Rot-Gold Casino Nürnberg A
5 5 5 5 5 5 5
-
6. Blau-Weiß Berlin A
6 8 8 7 6 6 6
7. Step by Step Oberhausen A
7 6 6 6 7 7 7
8. TSC Rot-Gold Casino Nürnberg B
8 7 7 8 8 8 8

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



Alles gegeben: Das Standardteam des 1. TC Ludwigsburg.

Im kleinen Finale setzte sich die Mannschaft des Blau-Silber Berlin durch, die mit der Majorität der sechsten Plätze den Sieg einfuhr. Knapp geschlagen, aber mit deutlicher Tendenz nach vorne, belegte Step by Step Oberhausen Platz sieben gefolgt vom B-Team des TSC Rot-Gold Casino Nürnberg, das auf Platz acht landete.

Das Losglück machte es möglich: im großen Finale tanzten die direkten Konkurrenten um die Plätze nacheinander. So hatten Publikum und Wertungsrichter die Möglichkeit, die Leistung miteinander zu vergleichen. Als erstes musste die Berliner Mannschaft auf die Fläche, die alles gab, um die Angreifer aus Göttingen in Schach zu halten, die sofort nach ihnen ihren Durchgang absolvierten. Umgekehrt musste Angreifer Ludwigsburg vorlegen, Braunschweig konterte direkt im Anschluss. Den Schlusspunkt im großen Finale setzte Nürnberg.

Die Wertungen waren absolut eindeutig. Obwohl die Ludwigsburger Fans wie ein Mann hinter ihrer Mannschaft standen, reichte die

sehr gute Präsentation im Finale nicht, um Braunschweig auch nur eine Eins abzunehmen. Mit zwei sehr sicheren und fehlerfreien Durchgängen und der Bestnote sicherte sich der amtierende Weltmeister den Sieg im Auftaktturnier in der Rundsporthalle. Die Mannschaft des 1. TCL erhielt alle Zweien, hat aber das Potential, um vielleicht noch in dieser Saison den Spieß umzudrehen. Alle Dreien gingen an den TSC Schwarz-Gold Göttingen, der sich riesig freute und überrascht war, dass das Ergebnis so eindeutig ausfiel. Das Nachsehen hatte der OTK Schwarz-Weiß Berlin, der mit allen Vieren in der Wertung mit diesem Platz Vorlieb nehmen musste. Auf Platz fünf tanzte der TSC Rot-Gold Casino Nürnberg.

Der 1. TC Ludwigsburg, erfahrener Ausrichter von Formationsturnieren, meisterte die Doppelbelastung mit zwei Bundesligaturnieren problemlos. Am nächsten Tag folgte noch ein Turnier der Oberliga TBW Lateinformationen, was die Verantwortlichen aber auch vor keine großen Probleme stellt.

PETRA DRES



Göttingen zieht an Berlin vor. Fotos: Dres

Lederhosen, und Originelle Ideen beim Einladungsturnier

Jedes Jahr lädt der VFG Heddesheim zu seinem Winterball in die festlich geschmückte Nordbadenhalle ein. Dieses Mal begrüßte der Vorsitzende der VFG, Norbert Kettner, zwölf Paare der Senioren II S-Standardklasse, die der Einladung zum Turnier um den Rolf-Günther-Gedächtnispokal gefolgt waren. Die Paare freuten sich über die mit 15 x 25 m sehr großzügig bemessene Tanzfläche, die auch internationalen Anforderungen genügen würde. Die rund 300 Ballgäste überraschten sie mit einer ungewöhnlichen Einlage. Der Einmarsch zur Vorstellung wurde choreografiert: die bayerischen Paare trugen Lederhosen und Dirndl und parodierten den Eiskunstlauf. Die Hessen tanzten zu „Erbarmen, zu spät, die Hesse komme“ ein, während die rheinlandpfälzische Delegation sich als die „Tramps aus der Pfalz“ vorstellten und „Worscht un Woi“ (Wurst und Wein) verteilten. Für „Heimatgefühl“ sorgte die baden-württembergische Abordnung, die mit Bommelhut, dem Badener Lied und dem Lied von der „Schwäb'schen Eisenbahn“ überzeugten.

Die Turniersieg ging erwartungsgemäß an die amtierenden Weltmeister dieser Klasse, Heinz-Josef und Aurelia Bickers aus Rödermark, die zusammen mit Hans und Petra Sieling aus Fulda, die Platz zwei ertanzten, das Hessen-Team bildeten. Ihnen folgte das TBW-Team mit Dr. Günther und Antje Nagel aus Pforzheim auf Platz drei und den Sinsheimern

Bommelhut und Schwäbische Eisenbahn: das TBW-Team verbreitete gute Stimmung im Saal. Foto: privat



Worscht Bommelhut

in Heddesheim



Das Team aus Bayern zog in Dirndl und Lederhose ein. Foto: privat

Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann auf Platz vier. Das Finale komplettierten die Bayern mit Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum (Platz fünf) und Goran Bedenikovic/Susanne Krieger (Platz sechs). In der abschließenden Teamwertung landete die Mannschaft aus Hessen auf Platz eins gefolgt von Baden-Württemberg und Bayern.

Die Leistungen der Paare kamen nicht nur beim Publikum gut an, auch der Veranstalter zeigte sich großzügig. Neben Pokalen, Trainingskostenzuschüssen und Geschenken erwartete die Teilnehmer ein Abendessen, das in gemütlicher Runde eingenommen wurde und zur guten Stimmung beitrug. Das Rahmenprogramm rundeten die Gruppe Skip4Fun (der TSG Neustadt) ab, die das Publikum mit Gruppen-Seilspringen (Rope Skipping) als Formation mitrissen.

DR. GÜNTHER UND ANTJE NAGEL

1. Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TSC Rödermark
2. Hans und Petra Sieling, TSC Fulda
3. Dr. Günther und Antje Nagel, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim
4. Alexander Hick/Petra-Alexandra Lessmann, TSC Rot-Gold Sinsheim
5. Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum, TSC Gelb-Schwarz-Casino München
6. Goran Bedenikovic/Susanne Krieger, TSG Fürth

Die Aufsteiger

Steffen und Grit Fries

Nach vier Jahren „Genusstanzens“ in der Senioren I A-Klasse sagten Steffen und Grit Fries dieser Klasse Adieu. Beim Adventsturnier des TSC Unterschleißheim holten sich die beiden mit dem Sieg die noch fehlenden Punkte für den Aufstieg in die S-Klasse.

Das sympathische (Tanz-)Paar zieht seit 1996 bei der TSA des TSV Unterhaching regelmäßig seine Kreise auf dem Parkett, wenn auch mit einigen Unterbrechungen. Anfangs war Tanzen für die beiden lediglich ein Ausgleichssport zum Alltag. Doch mit der Zeit entwickelte sich der Ehrgeiz. So nahmen sie gelegentlich an Breitensportwettbewerben teil. Ein Highlight war der Gewinn der Bayerischen Breitensport-Basic-Tanzsport-Trophy im Jahr 2004. Im folgenden Jahr waren sie erstmals mit Startbuch bei den Senioren I unterwegs. Bei den Landesmeisterschaften in Fürstentfeldbruck schafften Steffen und Grit den Aufstieg in die C-Klasse, im Jahr darauf erreichten sie bei den Landesmeisterschaften in Erlangen die B-Klasse. Beim Jubiläumsturnier zum 30-jährigen Bestehen der Tanzsportabteilung im November 2007 erfüllten sie schließlich die Kriterien für den Aufstieg in die A-Klasse. Von Beginn an kann sich die sportliche Bilanz des ambitionierten Tanzpaares sehen lassen. Neben zahlreichen Podestplätzen ernteten sich die beiden drei Bayerische Vizemeistertitel, dazu kommen noch etliche Finalteilnahmen bei Landesmeisterschaften. Neben dem Tanzen genießen die Unterhachinger auch das Klau-

bleben, das mit gemeinsamen Aktionen zusätzliche Abwechslung bietet.

Mit dem Aufstieg haben sich Steffen und Grit selbst das schönste Weihnachtsgeschenk beschert. In der höchsten Klasse warten nun neue Herausforderungen. Mit dem notwendigen Rüstzeug im Gepäck und ihrem vorbildlichen Trainingsfleiß werden sie diese voller Vorfreude annehmen.

PETER BIRNDORFER



Steffen und Grit Fries. Foto: Potfelder

Anzeige



ALDRIN ADAMS

Dress like a star !

WWW.ALDRINADAMS.COM

THALKIRCHNERSTR. 64
80337 MUENCHEN

0152 / 29324811

ALDRINADAMS@YAHOO.COM

66er Serie endet in Garbsen

Leistungsstarker Abschluss

Turnier- ergebnis

(Serienergebnis
im überregionalen
Teil)

1. Frank und Margrit Steier, Alster Möwe Club, Hamburg
2. Karl-Heinz und Gabriele Haugut, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Armin und Ute Walendzik, TSC Brühl
4. Alfred und Dagmar Schulz, ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg
5. Helmut Lembke/ Eleonore Roland, TK Weiß-Blau Celle
6. Uwe und Angela Heyn, Tanzclub Concordia Lübeck

„Tanzen ist in jedem Fall ein Abenteuer,“ mit diesen Worten wirbt das Neue Tanzsportzentrum Garbsen, Ausrichter des Abschlussturniers der Serie Leistungsstarke 66, auf seiner Homepage für den Tanzsport. Auf das Abenteuer „Leistungsstarke 66“ hatten sich im vergangenen Jahr 62 Teilnehmer eingelassen, von denen sich 43 für die Endveranstaltung in Garbsen am zweiten Dezemberwochenende qualifiziert hatten. Schließlich ließen sich jedoch nur 28 Paare auf das letzte Serienabenteuer ein.

Das weihnachtliche Ambiente im Hotel Körber bot den Paaren einen festlichen Rahmen. Der Saal war bereits Tage vor der Veranstaltung ausverkauft und das Publikum honorierte die Leistungen der Paare mit kräftigem Applaus. Ein Teil der Paare schien sogar mit eigenem Fanclub angereist zu sein. Die Stimmung hätte besser nicht sein können.

Die Vor- und erste Zwischenrunde, die nach gültigem Reglement mit allen Paaren durchgeführt wurden, wurde mit jeweils nur vier Paaren pro Gruppe getanzt, was allen Beteiligten die Gelegenheit gab, sich auf der etwas schmalen Fläche richtig „auszutoben“.

Die späteren Finalpaare zeigten bereits ab der Vorrunde ihre Ambitionen auf das Treppchen und hoben sich größtenteils deutlich von der Konkurrenz ab. Nach dem 14-paarigen Semifinale wurde eine 6er-Endrunde in zwei Gruppen getanzt. Leider in festen Gruppen, so dass ein Vergleich aller Finalpaare nur schwer möglich war.

Der klare Turnier- und Seriensieg ging an Frank und Margrit Steier, die sich von ihrer Konkurrenz vor allem durch spritzige und frische Bewegungen abhoben. Die Nürnberger Karl-Heinz und Gabriele Haugut zeigten sich



*Auf Platz vier im letzten Turnier der Serie: Alfred und Dagmar Schulz.
Foto: Roland*

sehr musikalisch und souverän in allen Tänzen, was in den Finalwertungen nicht so deutlich wurde. Das Paar sicherte sich mit zwei zweiten, einem geteilten zweiten, einem dritten und einem geteilten dritten Platz im Turnier und in der Gesamtwertung den zweiten Platz. Armin und Ute Walendzik belegten in Turnier und Gesamtwertung den dritten Platz. Auch der vierte Rang im Turnier war eine Bestätigung des Gesamtergebnisses. Er ging an Alfred und Dagmar Schulz, die sich im Abschlussturnier von Runde zu Runde steigerten. Die Turnierplätze fünf und sechs wurden im Gesamtergebnis getauscht: Im Turnier lagen Helmut Lembke/Eleonore Roland auf Platz fünf, im Endergebnis waren sie Sechste. Bei Uwe und Angela Heyn war es umgekehrt. Den Abschluss der Turnierveranstaltung bildete ein gemeinsames Grünkohlessen im Hotel.

MISCHU

Finale Bayernpokal

Der Bayernpokal hat sich in den letzten Jahren zu einer sehr beliebten Turnierserie entwickelt, die regelmäßig zahlreiche Paare aus ganz Deutschland und auch aus dem sogenannten kleinen Grenzverkehr anlockt. Ende des Jahres werden bei einem offenen Finalturnier die Gesamtsieger je Startklasse sowie in der Vereinswertung der beim Pokal erfolgreichste Verein gekürt. Die Paare, die in der Gesamtwertung auf dem Treppchen landen und beim Finalturnier anwesend sind, können sich über einen Gutschein für einen Gratis-Workshop bei einem Top-Trainer freuen. Wer im Laufe des Jahres aufsteigt, nimmt die Hälfte seiner bisher im Pokal ertanzten Punkte in die höhere Klasse mit und hat damit dann auch noch eine gute Chance, im weiteren Wettbewerb den Anschluss zu halten.

Das Finale der Bayernpokal-Turnierserie fand wieder beim ASV Neumarkt statt. Nachdem sich im letzten Jahr witterungsbedingt die Anreise etwas abenteuerlich gestaltete und es so zu zahlreichen Absagen kam, konnte man dieses Mal dank des milden Winters wieder größere Startfelder beobachten. Lediglich in den A-Klassen blieben die Teilnehmerzahlen hinter den Erwartungen zurück.

Bei den Tänzern und Schlachtenbummlern der größten bayerischen Vereine erweckt die Vereinswertung immer wieder besonderes Interesse. Wie 2009 und 2010 lieferten sich das Rot-Gold-Casino aus Nürnberg und der TSC Savoy München ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den Vereinstitel. Während im Vorjahr die Nürnberger am Ende die Nase vorn hatten, konnte sich diesmal der TSC Savoy München über den Gewinn der Vereinswertung freuen. Auf dem dritten Platz lag das Gelb-Schwarz-Casino aus München, gefolgt vom Boston-Club Düsseldorf.

Neben den erfahrenen Ausrichtern, die bei der Veranstaltung wieder für einen reibungslosen Ablauf sorgten, gilt besonderer Dank auch an Petra und Clemens Kalmer, die in den letzten Jahren die Statistiken und Auswertungen der Pokalserie durchgeführt haben. Wer einmal einen Blick auf die Tabellen geworfen hat und die große Anzahl an Paaren und Vereinen sieht, die über das Jahr hinweg bei der Turnierserie mitmachen - 2011 waren es Paare aus insgesamt 119 Vereinen - kann sich vorstellen, wie viel Arbeit darin steckt.

Das 66er Startfeld
beim letzten Turnier.
Foto: Roland



in Neumarkt der Hauptgruppe und Senioren

Der Bayernpokal-Wettbewerb 2012 startet Mitte Januar in Neu-Ulm.

JENS HICKING

Die Sieger in der Gesamtwertung Hgr. D Standard

1. Pascal Schön/Irina Pecheritsa, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Andreas Zimmer/Franziska Schuster, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Stephan Ziegler/Carolin Pintsch, TSC Unterschleißheim

Hauptgruppe D-Latein

1. Samuel Winkler/Katrin Ahlich, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Alexander Kern/Julia Schmidt, TC Blau-Gold Regensburg
3. Maximilian Krauß/Sonja Schimpel, TC Rot-Gold Würzburg

Senioren I D-Standard

1. René Müller/Ina Leitner, TSC Savoy München
2. Uwe Heinz/Birgit Leonetti, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Michael und Doris Dieges, TSA d. SV-DJK Götting

Senioren I D-Latein

1. Jürgen Plank/Renate Matuschka, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
2. Michael und Doris Dieges, TSA d. SV-DJK Götting
3. Holger und Birgit Staub, TSA d. SpVg Ahorn

Hgr. C-Standard

1. Boris Bube/Lisa Schenk, TSC Metropol München
2. Andreas Schmolke/Veronika Burghardt, Gelb-Schwarz-C. München
3. Andreas Rüdiger/Vanessa Thuille, TSC Savoy München

Hauptgruppe C-Latein

1. Erich Lehmann/Bianca Paulus, TSC Savoy München
2. Dominic Mosig/Solveig Ewerth, TSC Savoy München
3. Samuel Winkler/Katrin Ahlich, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Senioren C-Standard

1. Richard und Birgit Kaspar, TSG Fürth
2. Axel Stöber/Dr. Christiane Kirndörfer, TSA d. Regensburger Turnerschaft
3. Dr. Axel und Dr. Michaela Parbel, TSC dancepoint, Königsbrunn



Das Turnierergebnis der Senioren I A; in der Gesamtwertung sind die Plätze zwei und drei getauscht. Foto: Gerstner

Senioren C-Latein

1. André Bielert/Christine Mitzscher, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Michael und Doris Dieges, TSA d. SV-DJK Götting
3. Axel Grabmeier/Renate Grabmeier-Huber, TSC Burghof Voitsberg

Hgr. B-Standard

1. Christoph Konetschny/Sandra Münzhuber, TSC Savoy München
2. Luka Njiric /Antonia Bein, TSC Savoy München
3. Johannes Lautenschlager/Laura Feuerer, Tanz-Club Laaber

Hauptgruppe B-Latein

1. Norman Körner/Carola Janko, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Simon Brenner/Franziska Mennicke, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Jonas Pfeiffer/Clara Muscholl, Gelb-Schwarz-Casino München

Senioren I B-Standard

1. Björn Buhl/Heike Koch, Boston-Club Düsseldorf
2. Tamas und Bärbl Schubert, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. André Bielert/Christine Mitzscher, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Senioren I B-Latein

1. Björn Buhl/Heike Koch, Boston-Club Düsseldorf
2. Christian Augsburg/Narges Burg-Augsburger, TSC Savoy München
3. Konstantin Agouros/Sylvia Henrich, TSC Savoy München

Hgr. A-Standard

1. Alexander Stang/Anna Gerich, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
2. Philipp Deisler/Heike Seimen, TTC München
3. Benjamin Böhm/Stephanie Meindl, TSC Savoy München

Senioren I A-Standard

1. Robert und Andrea Honner, TSC Savoy München
2. Tino Schindler/Eva-Maria Jungwirth, TSG Da Capo, Ebersberg
3. Dr. Roland Winde/Angela Colditz, TC Blau-Orange Wiesbaden

Das Turnierergebnis der Hauptgruppe A-Standard mit den Siegern Benjamin Böhm/Stephanie Meindl, auf Platz zwei Philipp Deisler/Heike Seimen, Platz drei Alexander Stang/Anna Gerich. Foto: Gerstner



Verbandstag LTVB

Tagesordnung zum Verbandstag 2012 des LTVB

Ort Mareissaal Kolbermoor, Rosenheimer Str. 8, 83059 Kolbermoor; **Ausrichter:** Club des Rosenheimer Tanzsports e.V.

Zeit 13:00 Uhr

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmzahl und der Beschlussfähigkeit
2. Ehrungen
3. Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Präsidiums
6. Neuwahlen des Präsidiums
7. Bestätigung der Wahl des Landesjugendwartes
8. Neuwahl der zwei Kassenprüfer und der zwei stellv. Kassenprüfer
9. Etat 2012
10. Geplante Beitragserhöhungen DTV – Auswirkungen auf den LTVB
11. Änderung der Beitragsordnung
 - a. Veranlagung
 - b. Ggf. Beitragsanpassung durch Beitragserhöhung DTV
12. Bestätigung der Änderung der Jugendordnung – Vertretung auf Bundesebene
13. Vortrag: Prävention sexueller Gewalt im Sport
14. Behandlung eingegangener Anträge der Mitgliedsvereine und des Präsidiums
15. Verschiedenes

Hessischer Tanzsportverband e.V. Mitgliederversammlung

Wir laden unsere Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein:

Sonntag, den 15. April 2012

**11.00 Uhr im Bildungs- und Kulturzentrum (BiKuz),
Gebeshusstr. 5, 65929 Frankfurt-Höchst
(Nähe Bahnhof Höchst Nordausgang).**

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2012
2. Grußworte
3. Verleihung Jugendförderpreis 2011
4. Ehrungen
5. Feststellung der Stimmzahl
6. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
7. Aussprache über die veröffentlichten Berichte des Präsidiums und der Beauftragten
8. Bericht der Rechnungsprüfer
9. Entlastung des Präsidiums
10. Wahl der Rechnungsprüfer
11. Satzungsänderungen
12. Beratung des Etats 2012
13. Anträge
14. Verbandstag des DTV am 23./24.Juni 2012 in Berlin
15. 100 Jahre Tanzsport in Deutschland mit Gala am 22.09.2012 in Berlin
16. 50-jähriges Bestehen des HTV am 29.12.2012 (Gründungstag 1962)
17. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder müssen mit kurzer Begründung bis zum 02. März 2012 beim Präsidium (HTV-Geschäftsstelle, Wächtersbacher Str. 80, 60386 Frankfurt) vorliegen.

Die Berichte 2011 und die endgültige Tagesordnung stehen allen Mitgliedern gemäß § 11, Abs. 3 der Satzung rechtzeitig vor der Versammlung im Internet www.htv.de unter dem Stichwort „Mitgliederversammlung 2012 / Berichtsheft“ zur Verfügung.

HESsischer TANZSPORTVERBAND E.V.
DAS PRÄSIDIUM

Hessischer Tanzsportverband e.V. Verbandsjugendtag

Gemäß § 7 der Jugendordnung wird der 39. ordentliche Verbandsjugendtag der HTSJ mit nachstehender vorläufiger Tagesordnung einberufen.

Termin Sonntag, 15. April 2012, 9.30 Uhr

Ort Saalbau Bildungs- und Kulturzentrum BiKuz, Gebeshusstr. 5, 65929 Frankfurt am Main-Höchst

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung des Verbandsjugendtages, Begrüßung
2. Wahl des Tagespräsidiums
3. Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmzahl
4. Bestätigung der Ergänzungswahl zum Jugendausschuss nach § 10.6 Jugendordnung
5. Jahresbericht des Jugendausschusses
6. Vorlage Haushaltsabschluss 2011
7. Entlastung des Jugendausschusses
8. Vorlage Haushaltsplan für 2012
9. Anträge
10. Verschiedenes

Vollmachten können von den Internet-Web-Seiten www.htv.de und www.htsj.de im Download-Bereich heruntergeladen werden. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass Jugendvertreter ohne Vollmacht kein Stimmrecht haben. Gäste sind herzlich willkommen.

Teilnahmeberechtigt sind

- a) Jugendwarte und Jugendwartinnen, die von den Jugendlichen ihres Vereines gewählt wurden und dem Vereinsvorstand angehören, oder deren Stellvertreter;
- b) Jugendsprecher, die von den Jugendlichen ihres Vereines gewählt wurden und bei ihrer Wahl unter 21 Jahren (Geburtsjahr) waren, oder deren Stellvertreter;
- c) der Jugendausschuss der HTSJ;
- d) die Mitglieder des Tagungspräsidiums.

Anträge können gemäß § 7.3. der Jugendordnung nur von den unter a), b) und c) genannten Personen und dem HTV-Präsidium gestellt werden. Sie müssen dem/der Landesjugendwart/in mindestens vier Wochen vorher bis Sonntag, den 18. März 2012 schriftlich mit Begründung vorliegen.

Die vorliegende Tagesordnung wird endgültig gemäß § 7.3, wenn keine Anträge eingegangen sind. Anträge und Änderungen der Tagesordnung werden spätestens drei Wochen vor dem Verbandsjugendtag auf den Internet-Web-Seiten www.htv.de und www.htsj.de bekannt gegeben.

HESsISCHE TANZSPORTJUGEND - HTSJ, DR. HELMUT KREISER

Phoenix feiert Party

Frankfurter Club begeht 25jähriges Bestehen

„Ich freue mich sehr, dass unser Verein nach so vielen Jahren immer noch so aktiv ist und eine große Veranstaltung wie diese auf die Beine stellen kann.“ Mit diesen Worten begrüßte Denise Schmidt, Vorsitzende des TSC Phoenix, das Publikum und die Paare der Hauptgruppe A-Latein und Senioren I A-Standard, die gespannt auf den Start ihres Turniers warten. Im Publikum sitzen Vereinsmitglieder und Freunde, um das 25jährige Bestehen ihres Clubs zu feiern. Die Party hatte bereits am Nachmittag mit mehreren Turnierrunden begonnen und endete erst am späten Abend.

Vor über 25 Jahren entschlossen sich einige Tanzbegeisterte rund um Eddi Broschat und Familie Reddehase, einen eigenen Tanzverein zu gründen. „Wir wollten die Tanzszene in Frankfurt lebendiger machen und den Paaren mehr Trainingsmöglichkeiten bieten, so dass sie sich auf Turniere gut vorbereiten konnten“; so Broschat. Sie hat selbst in dem Verein alle Amateurrunden durchtanzt und beendete ihre aktive Tanzkarriere mit einem dem fünften Platz bei der Deutschen Meisterschaft der Professionals. Eddi Broschat ist inzwischen Trainerin (A-Lizenz) der Latein-Turniertanzgruppen. Zu Beginn verzeichnete der TSC Phoenix knapp 20 aktive Turnierpaare. Trainiert wurde zunächst in den Räumen der Tanzschule Kiel-Blell, später in verschiedenen Räumlichkeiten der Saalbau Frankfurt sowie im Haus der Jugend in Sachsenhausen.

Da der TSC Phoenix jedem die individuell passende Möglichkeit zum Trainieren bieten will, finden die Trainingseinheiten auch heute noch in mehreren Standorten über Frankfurt verteilt statt. Unter den aktiven Paaren finden sich unter anderem die Landesmeister der Hauptgruppe II A Latein des Jahres 2010. Auch in früheren Jahren konnte der Verein einige Landesmeisterschaften für sich verbuchen, so die Hauptgruppe I B Latein 2007 und die Hauptgruppe II B Latein 2008. Neben Turniertraining für Latein und Standard sowie einem entsprechenden Angebot für freies Training bietet der TSC Phoenix zwei Breitensportgruppen für Anfänger und Fortgeschrittene an. Ab Januar wird das Angebot um einen Line-Dance-Workshop erweitert.

Für das Jubiläum hatte sich der Verein eine besondere Veranstaltung ausgedacht, die dank der Mithilfe der Mitglieder zu einem großen Erfolg wurde. Zum einen fanden am

Der Nachwuchs überreicht den Siegerpokal an Thomas Pöhler/Julia Krieger (Hauptgruppe II C). Foto: Bechtel



27. November fünf Turniere der Klassen Standard Senioren I C, Standard Hauptgruppe II C, Latein Hauptgruppe C, Latein Hauptgruppe A und Standard Senioren I A statt. Insgesamt 35 Paare traten während des Heimturniers gegeneinander an. Die Turniere der A-Klassen wurden zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte am Abend im Rahmen einer Tanzparty durchgeführt. Auch im Tanzspiegel stand unter der Turnierankündigung anstelle des üblichen „mit Ball“ der davor noch nie dagewesene Hinweis „mit Party“. Wie es für eine Party üblich ist, wurde getanzt – um Punkte und Platzierungen in den Turnieren und nur zum Spaß in den Pausen.

Bei den Nachmittagsturnieren setzten sich bei den Senioren I C Jürgen Bauer/Andrea Keutschegger-Jäschke (TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt) gegen starke Gegner durchsetzen. Philip Erben/Christiane Mauruschat (TSC Phoenix) freuten sich über den zweiten Platz. In der Hauptgruppe II C Standard belegten Thomas Pöhler/Julia Krieger (TSC Rot-Weiss Rüsselsheim) den ersten Platz. Das bestbesuchte Turnier des Tages war die Hauptgruppe C Latein mit 13 Paaren. Hier erreichten Leon Falke/Anastasia Shishkina (TSC Schwarz-Gold Göttingen) den ersten Platz.

Am Abend begeisterten die Turniere der A-Klassen die Zuschauer. Dr. Roland Winde/Angela Colditz (TC Blau-Orange Wiesbaden) gewannen das Turnier der Senioren I A-Standard, Christopher Gralka/Ann Kathrin Kubitz (TC Nova Gießen) das der Hauptklasse A-Latein. Beide Paare erhielten die Jubiläumspokale und erfreuten das Publikum mit einem Siegertanz.

Der Tag war ein großer Erfolg mit hervorragend präsentierten Tänzen und ausgelassener Stimmung bei der Tanzparty. „Wir sind stolz auf unsere Mitglieder, die für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gesorgt haben“, so Denise Schmidt. „Und wir sind sehr gespannt auf die nächsten 25 Jahre TSC Phoenix.“

FRANZISKA WELDLE



Immer wieder Hans und Petra Sieling

Märchenball in Baunatal

„Wer wird wohl die mehrfachen Sieger in Folge, das Ehepaar Sieling aus Fulda, ablösen?“ So titelte die örtliche Presse im Vorfeld des 34. Baunataler Märchenball-Tanzturniers. Die Senioren II S-Standard tanzten am 3. Dezember vor ausverkauftem Haus um den Pokal des Landkreises Kassel und der Stadt Baunatal. „Ich freue mich, dass Sie uns heute Abend den Vorzug vor Thomas Gottschalk geben, Sie werden es nicht bereuen.“ So begrüßte Turnierleiter Rüdiger Haas die zehn Turnierpaare, unter ihnen als Lokalmatador das Ehepaar Tisiotti, das Wertungsgericht und die Ballgäste. Die TSG Baunatal hatte wieder ein opulentes Rahmenprogramm zusammengestellt und somit das Sportturnier in einen märchenhaften Ball integriert. Nach der Begrüßung durch den Abteilungsleiter der TSG Baunatal, Ralf Zierenberg, boten die Kinder- und Jugendformationen ihre gelungenen Darbietungen. Als Auftakt stimmten sie die 430 Gäste mit Latein- und Standardtänzen auf den Ballabend ein.

Elegant und sicher präsentierten die Turnierpaare ihre Programme. Dennoch standen nicht nur im Wertungsgericht sondern auch im Publikum schnell die Finalisten des Abends fest. „Wir wissen nicht ob das dritte oder vierte Mal in Folge,“ antwortete bei der Siegerehrung eine glückliche Petra Sieling dem Kreisbeigeordneten Wilfried Wehnes. Es



Strahlende Gesichter gab es bei der Siegerehrung. Foto: privat

war nicht ganz einfach, an den Dortmundern Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm vorbei zu kommen. Doch dem Ehepaar Sieling (TSC Fulda) gelang es erneut, seine Mitstreiter auf die Plätze zu verweisen. Sicher in den Schrittkombinationen erhielten Hans und Petra Sieling in ihren stärksten Tänzen, Tango und Quickstep Sonderapplaus, lediglich bei Wiener Walzer und Slowfox konnten sich Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm den Favoriten nähern. Jörg und Petra Holzhäuser (TSC Fischbach) wurden Dritte vor Viktor und Nelli Laukart (TSG Backnang Tanzsport). Dirk und Ulrike Hillmer (TSC Blau-Weiß Paderborn) komplettierten das Finale vor dem

zweiten osthessischen Paar, Dirk und Annette Andrä (Tanz Freunde Fulda). „Wir kommen wieder, denn das Baunataler Turnier findet immer in einem solch festlichen Rahmen statt, wie wir ihn lieben,“ versprach das strahlende Siegerpaar nach der Siegerehrung.

Außer der Lateinshow von Timo Göbel/Romy Lehmann (Rot-Weiss-Klub Kassel), sowie einer engagierten Irischen Steptanzgruppe aus Rotenburg an der Fulda hatte die TSG Baunatal mit ihrer Breitensportformation noch einen weiteren Höhepunkt im Rahmenprogramm.

RALF ZIERENBERG

TRP-Presserbrunch

Der TRP lädt ein um 1. TRP-Presserbrunch

Sonntag, 1. April 2012 von 10 bis ca. 15.30 Uhr

Trainingszentrum des TC Treviris Trier, Sachsenstraße 9/11, 54295 Trier.

Programm

- Stadtführung mit dem Treviris-Präsidenten Rafael Ewers
 - Tanztraining mit Treviris-Paaren und Claus Saalberg zum Fotografieren, Bearbeiten und Kommentieren, anschließend Erarbeitung der Berichte mit Fotos für Verein, Internet / Tanzspiegel, Swing&Step
 - Referate anerkannter Spezialisten - u.a. „DANCE-X-PRESS“ Texte und mehr... „Tanzfotografie - Knipsen genügt nicht!“
- Mitzubringen: Kamera, Notizmaterial, nach Möglichkeit Laptop/Netbook/iPad o.ä.

Geplante Inhalte

- TRP-Pressewart-Netzwerk
 - Fair ist fair, nicht nur auf dem Parkett
 - Unterschiedliche Berichterstattung - für örtliche und regionale Presse, Internet, Tanzspiegel/Swing&Step
 - Wer berichtet?
 - Wie gestalte ich Pressefotos von Turnierpaaren – geht das?
 - Qualitäts-Ansprüche - was muss sein?
 - Stand- / Paar- / Gruppen-Fotos
 - Wie können Trainer die Pressearbeit unterstützen?
 - Daumen hoch oder runter: Was ist „in“ und was „out“?
 - Muss ein Pressewart alles selbst machen?
 - Wie schnell kann, wie schnell muss ein Pressewart sein?
- Info: TRP-Pressewart Lothar Röhrich (Tanz-Lothar@gmx.de)

Fotos sowie das vollständige Ergebnis gibt es auf der Homepage der TSG Baunatal unter www.tanzen-in-baunatal.de.

Breitensport zum Jahresausklang

in Gerolsheim

Als Familientreffen bezeichnen kann man den Breitensport-Wettbewerb bei der Tanzsportabteilung des TUS Gerolsheim. Seit vielen Jahren freuen sich die Paare am 1. Advent auf das Tanzen im festlich und liebevoll geschmückten Dorfgemeinschaftshaus. Gabi Müller und viele Mitglieder sorgen hier für das vorweihnachtliche Ambiente, zu dem auch die lockere Moderation von Manfred Geiberger sehr viel Positives beiträgt. Kein Wunder, dass auch immer mehr „NewComer“ ihren ersten Wettkampf hier bestreiten wollen. Wegen Krankheit war das Startfeld etwas geschrumpft, aber die, die nicht kommen konnten, versprachen ihr Erscheinen im nächsten Jahr. Die Halle war auf jeden Fall gut gefüllt und auch auf dem Parkett herrschte viel Betrieb.

Drei Tänze bei den NewComern, fünf bei den etablierten BSW-Paaren kommen in die Platzwertung. Heidi Geiberger, Dieter Erber und Roland Schluschaß standen als erfahrene Wertungsrichter an der Fläche, so dass die Tanzteams und deren Trainer aus den übergebenen Punktezetteln ihre fachlichen Rückschlüsse für Trainingserfolge oder eventuelle kleine Defizite ablesen können.

Immer wieder lassen sich die Verantwortlichen etwas einfallen, um die Übergabe der Wertungen zu versüßen. Diesmal überreichte Gabi Müller allen Akteuren einen Handwärmer in Herzform, den man in den Handschuhen tragen kann, mit den Worten: „Wenn’s warm wird, sollt Ihr immer an Gerolsheim denken!“ Auch das obligatorische Gläschen Sekt zum Abschied fehlte natürlich nicht.

in Kaiserslautern

„Wir starten heute eine Premiere beim TC Rot-Weiß Kaiserslautern – Discofoxturniere für Hobbypaare und Profis“ erklärte Turnierleiterin Janine Stellwagen, als sie 15 teilnehmende Paare und die ersten Zuschauer in der Kreuzsteinhalle in KL-Erfenbach begrüßte. In einer Sichtungsrunde hatten die Discofoxpaare Gelegenheit, sich den Wertungsrichtern Joachim Becker (Schwarz-Gelb Winnweiler), Peter Bosch (Landau) und Tobias Stellwagen (Rot-Weiß Kaiserslautern) vorzustellen. Ihren Fähigkeiten entsprechend wurden sie für die Vorrunden des Hobby- und Profibereichs eingeteilt. Die Hobbypaare



Zum ersten Mal tanzten in Kaiserslautern sechs Discofox-„Profi“-Paare eine Endrunde. Foto: Terlecki

konnten sich direkt qualifizieren oder bekamen in einem Hoffnungslauf noch einmal eine Chance für den Einzug ins Finale. Da nur sechs Profipaare ausgewählt wurden, zogen diese direkt in die Endrunde ein.

Bei den Hobbypaaren behaupteten sich Dieter Hassler/Birgit Valnion (Rot-Weiß Kaiserslautern) als Gewinner des Wettkampfes. Bei den Profis setzten sich P.M./Eva Hauser (Rot-Weiß Jugendheim) an die Spitze. Man habe im Kaiserslauterer Club vor einigen Jahren erkannt, so Präsident Professor Georg Terlecki, dass sich mit dem Discofox im DTV neben dem Latein- und Standardtänzen nicht nur eine lockere Hobbytanzsportszene, sondern verstärkt auch ein leistungsorientiertes Tanzen entwickelt. Daran habe ein so stark sportlich ausgerichteter Verein wie der Rot-Weiß verständlicherweise großes Interesse.

28 Paare tanzten nachmittags im lockeren Wettstreit in der zwischenzeitlich dicht besetzten Halle beim BSW für Newcomer und Routiniers. Zuerst erhielten die Wettbewerbsneulinge die Gelegenheit, bis zu fünf Tänze aus der Standard- und Lateindisziplin zu präsentieren, aus denen die besten drei bewertet wurden. Die „Routiniers“ konnten bis zu acht Tänze vorführen; davon flossen die fünf besten Wertungen ins Endergebnis ein. Als Wertungsrichter fungierten Astrid Benkel (Sickingenstadt Landstuhl), Adolf Bernd (Grün-Orange Kaiserslautern) und Heinz Somfleth (Rot-Weiß Kaiserslautern). Im Rahmenprogramm führten die Salsa-Rueda-Tanzgruppe und die Seniorentanzgruppe Mackenbach ihr Erlerntes vor. Alle Aktiven des Tages erhielten neben Begrüßungsge-

schenken und Urkunden eine Rose und einen wertvollen Kugelschreiber.

LR / MARGARETA TERLECKI

Unsere Besten

Eine Foto-Collage der Besten im TRP (Landesmeister usw.) ist erschienen und kann als Poster in verschiedenen Größen beim TRP bestellt werden. Infos beim Pressewart Lothar Röhrich (Tanz-Lothar@gmx.de).



Einladung zum Verbandstag

des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz e.V.

am 22. April 2012

im Clubheim des TSC Saltatio Neustadt im TV 1860 Mußbach

An der Bleiche 34, 67435 Neustadt

Beginn: 11.00 Uhr mit Tagungen in den Arbeitskreisen:

1. Vorsitzende und Schatzmeister
2. Sportwarte
3. Jugendvollversammlung

Ab 14.00 Uhr Beratungen im Plenum

Vorläufige Tagesordnung

Begrüßung

Totenehrung

Grüßworte

Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit

Beschlussfassung zur Ernennung von Ehrenmitgliedern

Ehrungen

D TSA-Auszeichnungen der Vereine

Vergabe der Förderpreise der Stiftung

Berichte aus dem Präsidium und von den Beauftragten

Bericht aus der Sportförderstiftung

Kassenberichte für die Jahre 2010 und 2011

Bericht der Revisoren

Entlastung für die Jahre 2010 und 2011

Neuwahlen zum Präsidium

Neuwahl der fünf Mitglieder zum Stiftungsrat

Neuwahlen zur Verbandsgerichtsbarkeit

Haushaltsplanung Doppelhaushalt 2012/2013

Nachwahl eines Revisors

Anträge

Antragsfrist: **23. März 2012** – Es gilt das Datum des Poststempels.

HOLGER LIEBSCH, PRÄSIDENT

Einladung zur

Jugendvollversammlung

des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz e.V.

am 22. April 2012

im Clubheim des TSC Saltatio Neustadt im TV 1860 Mußbach

An der Bleiche 34, 67435 Neustadt

Beginn: 11.00 Uhr

- 1) Begrüßung und Eröffnung
- 2) Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmzähl
- 3) Jahresbericht des komm. Jugendwartes
- 4) Berichte der Jugendausschuss-Mitglieder
- 5) Diskussion der Berichte
- 6) Genehmigung des Haushaltsabschlusses
- 7) Entlastung des Jugendausschusses
- 8) Beschlussfassung über den Doppelhaushalt 2012/2013
- 9) Anträge
- 10) Verschiedenes

Teilnahmeberechtigt sind:

- a) die gewählten Vereinsjugendwarte oder deren gewählten Stellvertreter
- b) die gewählten Vereinsjugendsprecher
- c) der Jugendausschuss des TRP

Anträge können von den unter a), b) und c) genannten Personen und dem TRP-Präsidium gestellt werden. Sie müssen dem Jugendwart bis zum 9. April 2012 schriftlich mit Begründung vorliegen.

RAINER KOPF, KOMM. TRP-JUGENDWART

Ausschreibung der Landesmeisterschaften 2013

1	09./10. Februar 2013	Kinder I + II Junioren I + II Jugend	D,C D,C,B D,C,B,A	Latein Latein Latein
2	16./17. Februar 2013	Hauptgruppe	D,C,B,A,S	Latein
3	09./10. März 2013	Senioren I Senioren II	D,C,B,A S	Standard Standard
4	08./09. Juni 2013	Hauptgruppe Senioren I Senioren II	D,C,B,A D,C,B,A,S S	Standard Latein Latein
5	15./16. Juni 2013	Senioren III	D,C,B,A	Standard
6	07./08. September 2013	Hauptgruppe II Hauptgruppe II	D,C,B,A,S D,C,B,A,S	Standard Latein
7	14./15. September 2013	Kinder I + II Junioren I + II Jugend	D,C D,C,B D,C,B,A	Standard Standard Standard
8	21./22. September 2013	Hauptgruppe Senioren I Senioren III	S S S	Standard Standard Standard
9	19./20. Oktober 2013	Senioren II Senioren IV	D,C,B,A A,S	Standard Standard

Folgende Angaben sind erforderlich:

1. Datum der Veranstaltung
2. Art der Veranstaltung
3. Turnierstätte
4. Vorgesehene Abwicklung des Turniers
5. Vorschlag Turnierleiter

6. Art der Musik

7. Größe, Form und Belag der Tanzfläche
(Für die Startklassen Hgr S-Standard und Sen I-Standard soll die Tanzfläche möglichst 20x12m groß sein.)

8. geplante Eintrittspreise (nur bei den Landesjugendmeisterschaften, Turniere 1 + 7)

Allgemeine Regelungen

- Turnierleiter, Wertungsrichter und Chairman werden vom TRP eingesetzt.
- Die Vergütung für TL, WR und CH richtet sich nach der TRP-Speisenordnung. (Der TRP übernimmt 50 Prozent der Vergütung für TL, WR und CH.)
- Bei Landesmeisterschaften, die nach 20.00 Uhr enden, ist TL, WR und CH grundsätzlich eine Übernachtung (ÜF/DZ) anzubieten.
- Bei Durchführung einer Landesmeisterschaft als Abendveranstaltung darf die Vorrunde nicht vor 17.00 Uhr beginnen und das Turnier ist ohne größere Pausen durchzuführen.
- Als Rahmenprogramm soll kein anderes Turnier veranstaltet werden.
- Sollten nicht für alle Meisterschaften Bewerbungen eingehen, werden einzelne Gruppen vom TRP-Präsidium zusammengefasst.
- Ohne vollständige Angaben kann eine Bewerbung nicht berücksichtigt werden.
- Abweichungen von den Vorgaben sind umgehend mit dem TRP-Sportwart abzustimmen.

MICHAEL GEWEHR, TRP-SPORTWART

Bewerbungsschluss zur Ausrichtung einer Landesmeisterschaft:
15. April 2012

Bewerbung an
TRP-Sportwart
Michael Gewehr,
Vogelsprung 6,
76835 Flemlingen

Jubiläum

Zu einer Feierstunde trafen sich Ehrengäste, Mitglieder, Trainer und Freunde der TSG TSG Rot-Silber Saulheim und Umgebung im Ritter-Hundt-Zentrum, um gemeinsam den 25. Geburtstag zu feiern. Das Musikensemble „No Notes“ eröffnete das Programm und wurde seinem Namen voll gerecht, denn die Musiker sangen und musizierten ohne Notenblätter (!) mit beachtenswerter Dynamik.

Beachtenswert ist die Entwicklung der TSG, die 1986 von 15 Tanzsportbegeisterten gegründet wurde. Tanzsport in seinen vielen Facetten wird seither den mittlerweile ca. 400 Mitgliedern von mehreren engagierten Übungsleitern und Trainern angeboten. Der Vorsitzende Walter Robl weiß ein starkes Präsidialteam an seiner Seite. Schwungvoll und humorig geleitete Peter Esmann durch den Festakt.

Alle Laudatoren, darunter Landrat Ernst Walter Görisch und für den DTV und den TRP Lothar Röhricht, überbrachten außer den Glückwünschen auch finanzielle Geschenke mit, wenn auch weder Verbandsbürgermeister Markus Conrad noch Bürgermeister Martin Fölix Zusagen für ein Vereinsheim machen konnten. Fölix verwies aber darauf, dass die Saulheimer Tanzsportler bei der starken Frequenzierung ohnehin das Ritter-Hundt-Zentrum als ihr Domizil ansähen. Gründungsmitglied Georg Brusius wusste aus der Vereinsgeschichte viele interessante Episoden im Zeitraffer zu berichten. Auf längere Ausführungen verzichtete er, denn Details zur Vereins-Geschichte sind in der informativen Festschrift, für die die TSG-Pressewartin Birgit Reinhard verantwortlich zeichnet, nachzulesen.

Birgit Reinhard, die neue Trägerin der Bronzenen Ehrennadel des TRP, mit Georg Brusius, Moderator Peter Esmann und dem Vorsitzenden Walter Robl (von links). Foto: Röhricht



WÄSCHENBACH

in Saulheim

TRP-Präsidialmitglied Lothar Röhricht ehrte für den Tanzsportverband Rheinland-Pfalz Birgit Reinhard für ihre langjährigen, erfolgreichen Club-Tätigkeiten mit der Bronzenen Ehrennadel des Verbandes. Birgit Reinhard ist als Beisitzerin tätig und seit 2004 begleitet sie auch das nicht immer leichte Amt der Pressewartin. Sie hat dank ihrer guten Kontakte zu den Medien - von der örtlichen Presse bis zum regionalen Fernsehen - Beiträge schalten können, die zur positiven Präsenz der TSG in der Öffentlichkeit wesentlich beigetragen haben. Dass damit die Gewinnung von neuen Mitgliedern einher geht, das wissen nicht nur die Verantwortlichen im TRP, sondern auch die Club-Trainer und vor allem der Schatzmeister sehr zu schätzen.

Als krönender Abschluss des Jubiläums fand am nächsten Tag der Ritter-Hundt-Ball statt. Was gehört zu einem Jubiläumsball? Natürlich die Rose für die Damen, mit der Vorstandsmitglieder alle Ballbesucherinnen begrüßten. Zur allgemeinen Erheiterung trug der Ballkontrolleur bei, der die Gäste erst passieren ließ, nachdem sie ihr tänzerisches Können unter Beweis gestellt hatten.

Alle konnten sich im ausverkauften Bürgerhaus ein Bild davon machen, was der Verein in 25 Jahren auf die Beine gestellt hat. Die Trainingsgruppen „55plus“ für Paare und „50plus“ für Singles eröffneten den Abend mit Polonaise und Wiener Walzer; so sorgten sie gleich für eine volle Tanzfläche. Auch die anderen Trainingsgruppen sowie die Showformation „Unique“ und die Jugend-Lateinformation begeisterten mit ihren Darbietungen.

Den absoluten Glanzpunkt des Abends setzten Bernd und Monika Kiefer aus Mainz, derzeit amtierende Landesmeister, Gewinner des Deutschlandpokals sowie Dritte der Weltmeisterschaft Senioren III S-Standard.

Ob gefühlvoller Langsamer Walzer, spritziger Quickstepp, Tango, Wiener Walzer oder ihr Lieblingstanz Slowfox, die Zuschauer sparten nicht mit Szenenapplaus. Zur Freude aller gaben Monika Kiefer und Peter Esmann einen harmonisch getanzten Slowfox als Zugabe zum Besten.

Premiere für das Jugendcamp

Ganz unter dem für 2011 ausgegebenen DTV-Motto „Energie und Dynamik“ stand das in den Räumen des TSC Neuwied erstmals durchgeführte TRP-Jugendcamp, organisiert vom Jugendwart des TRP Rainer Kopf und dem in Neuwied verantwortlichen Trainer Thorsten Esch. Ihnen gelang es, zusammen mit den Referenten Manuela Faller und Sandro Hoffmann zwei Tage lang die Jugend- und die mit eingeladenen Hauptgruppe-Paare für das Thema zu begeistern.

Ein gemeinsames, intensives Warm-Up ließ schon ahnen, dass den Teilnehmern einiges an Sportlichkeit abverlangt werden würde. Aufgeteilt in zwei Leistungsgruppen wurden die vorbereiteten Inhalte vermittelt. Der Muskelkater war bei vielen schon vorprogrammiert. Aber gerade die Kinder, so schien es, ließen überhaupt keine Müdigkeit aufkommen, waren super motiviert und brachten Sandro, der die Inhalte altersgerecht für die Kids sehr professionell spielerisch verpackt hatte, selbst ganz schön ins Schwitzen.

Ohne große Pausen vergingen die beiden Tage wie im Flug und die Practice am Ende war nur eines der Highlights des erfolgreichen Wochenendes. Manuela Faller und Sandro Hoffmann fanden lobende, aber auch kritische Worte, hoben besonders den Lernzuwachs, gerade bei den Kindern, hervor. Resümee von Rainer Kopf: „Ich freue mich sehr auf das nächste Camp und hoffe, dass alle Paare bis dahin zusammenbleiben und sich weiterhin positiv entwickeln.“

RED

Erfolgreiche Premiere für das TRP-Camp. Foto: privat





Links: Spendenübergabe mit Roswitha Paulsen, Werner Knack (Terrine) und Christian Klamtt.

Rechts: Autogramm-Aktion mit Massimo Sinato und der Jugend des TSC Landau. Fotos: Club

TSC Landau feiert und spendet Tradition mit Spitzenprogramm

Olaf Paul, Präsident des TSC Landau, servierte zusammen mit seinem Team und dem Tanzorchester Michael Holz den Landauer Tanzbegeisterten wieder ein gesellschaftliches Highlight. Schon die Eröffnung des Balls der Saison stimmte auf einen tollen Abend ein mit der Hiphop-Gruppe (Trainer Peter Karl), den Latein-Turniereinsteigern (Trainerin Nataliya Magdanilova) sowie mit der Latein-Kindergruppe, die von Daniela Paul betreut wird. William Lauth und Isabella Graf, die Jüngsten des TSC-Nachwuchses, legten einen schmissigen akrobatischen Tanz aufs Parkett.

Oberbürgermeister Hans-Dieter Schlimmer wusste zu würdigen, dass der TSC seit vielen Jahren zu einem ganz wichtigen Teil im kul-

turellen und gesellschaftlichen Leben Landaus geworden ist. Olaf Paul verspricht, dass auch im nächsten Jahr die Tradition mit dem 44. Ball der Saison fortgesetzt wird.

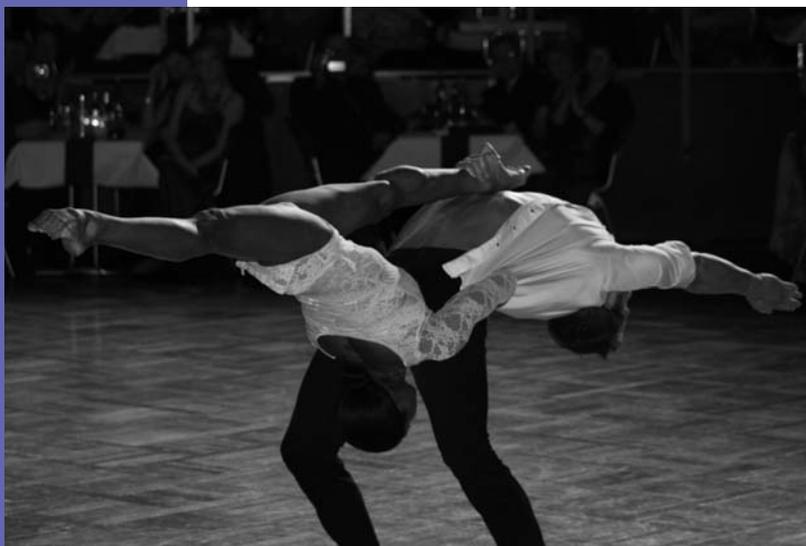
Geradezu mit Beifallstürmen überhäuft wurde das internationale Spitzenpaar Massimo und Tatjana Sinato, deren Show vom Feinsten war. Die fünffachen Bayerischen Meister der S-Klasse Latein und mehrmalige Finalisten bei Deutschen Meisterschaften boten Tanzsport in Perfektion. Nach ihrem Auftritt stellten sich Massimo und Tatjana für eine Autogrammstunde zur Verfügung. Der TSC Landau steuerte dazu noch vorhandene Plakate, Ballhefte und Karten bei. So konnten sich die Zuschauer ein Andenken an den schönen Abend mit ganz persönlicher Wid-

mung der Fernsehstars mit nach Hause nehmen. Als kleine Gegenleistung wurden die Ballgäste um eine Spende für einen guten Zweck gebeten. Der gespendete Betrag wurde vom TSC Landau großzügig auf 200 Euro aufgerundet.

Nach kurzer Diskussion im Kreise des Vorstandes wurde beschlossen, diesen Betrag der „Terrine Landau“ zu spenden. Die Terrine bietet ein warmes Mittagessen für einen Euro sowie Kaffee und Kuchen für Obdachlose und bedürftige Bürgerinnen und Bürger sowie kostenloses Essen für Kleinkinder an. Christian Klamtt und Roswitha Paulsen vom TSC Landau übergaben die Spende an Werner Knack von der Terrine Landau in deren Räumlichkeiten. LR

Ilie Bardahan/ Anastasia Bodnar begeisterten mit ihrer Lateinshow. Foto: Hernandez

Winterball in St. Ingbert



Kaum war der 34. Winterball der TSG Blau-Gold St. Ingbert vorbei, war er auch schon wieder fürs kommende Jahr fast ausgebucht. Vorsitzender Rolf Eutenmüller präsentierte als Moderator des Abends den Gästen ein hochkarätiges Showprogramm: Zum Auftakt zeigten Anne Günther und Ronaldo Mendonca eine Salsa-Show. Traditionell ist auch der Sport ein fester Bestandteil des Winterballs. Bei der 23. Auflage des Helmut-Feibel-Gedächtnisturniers standen die Standardtänze im Mittelpunkt. Aus dem Feld der sieben Paare aus Deutschland, Holland und Österreich gingen Stsiapan Hurski/Juliane Klebsch vom TC Der Frankfurter Kreis als Sieger hervor. Für die Lateinshow sorgten Ilie Bardahan/Anastasia Bodnar. Highlight war eine Kür zur Musik von Michael Jackson. Zum Abschluss erwartete die Besucher eine "Mitternachtsshow der Weltklasse": Die Gleichgewichtsartisten Nicolas Besnard und Shenea Booth, bekannt als "Duo MainTenant", zeigten Bewegungen in vollkommener Kontrolle und Eleganz, die ihnen auch schon Gastspiele in Las Vegas oder Auftritte mit dem berühmten "Cirque du Soleil" eingebracht hatten. Das Publikum war begeistert und beglückwünschte die beiden noch Stunden später für ihren herausragenden Auftritt. RED